

Angebot kommt zur richtigen Zeit

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Sonos / Schweizerischer Verband für Gehörlosen- und Hörgeschädigten-Organisationen**

Band (Jahr): **98 (2004)**

Heft 7-8

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Angebot kommt zur richtigen Zeit

red. Sonos hat in der März-Ausgabe über das Projekt von Peter Schmitz-Hübsch in Brasilien berichtet. Ursula Haller erhält nun Gelegenheit vor Ort mitzuhelfen. Am 8. Juli fliegt sie nach Brasilien. Während drei Wochen hilft sie dort beim Aufbau des Gehörlosenzentrums für Kinder und Jugendliche. Die sozial engagierte Frau freut sich sehr auf ihren Einsatz.

Seit mehr als vier Jahren arbeitet Ursula Graf im Hirzelheim, einem Wohnheim für Gehörlose in Regensburg. «Die Betreuung dieser Menschen macht mir sehr viel Freude», sagt sie. Neben ihrem 80-Prozent-Pensum im Wohnheim ist die allein erziehende Mutter zweier fast erwachsener Söhne noch als Farbtherapeutin tätig. In ihrer Freizeit kümmert sie sich um ihre betagte Mutter und tauscht sich mit andern Frauen aus.

Durch ihre Arbeit ist sie mit dem Gehörlosen-Pfarrer Peter Schmitz-Hübsch in Kontakt gekommen. Als er sie anfragte, ob sie bei dem Projekt in Brasilien dabei sein wolle, sagte sie sofort zu.

Das Angebot kommt genau zum richtigen Zeitpunkt. Ich habe im März ein halbjähriges berufliches Time-out genommen. Deshalb sind diese drei Wochen Abwesenheit überhaupt kein Problem für mich.

Hilfe zur Selbsthilfe

Das Bildungszentrum für gehörlose Kinder und Jugendliche entsteht in Nazaré da Mata, im Osten des Landes, rund 80 Kilometer von der Stadt Recife entfernt. Es ist ein Partnerschaftsprojekt von Caritas Schweiz und der Gehörlosenseelsorge Zürich/Aargau. «Diese Organisationen bieten zwar Starthilfe und haben das Zentrum geplant, mit der Zeit sollen aber die Einheimischen dafür verantwortlich sein», erklärt Ursula Graf. Bereits bei der Planung seien Leute aus jener Region dabei gewesen. Nach fünf Jahren, während denen Caritas die finanzielle Unterstützung laufend reduziert, soll das Projekt selbsttragend sein.

«Wir lassen uns überraschen, wie weit der Bau schon fortgeschritten ist, wenn wir hinkommen, und entscheiden spontan, was es für uns zu tun gibt.»

Kommunikation wird zur Herausforderung

Ursula Graf freut sich sehr auf ihre Aufgabe. Es ist ihre erste Reise nach Brasilien. «Die Kommunikation wird bestimmt eine Herausforderung», sagt sie. Eine Bekannte habe ihr zwar ein paar Wörter aus dem Alltagssprachgebrauch - die Landessprache ist portugiesisch - beigebracht, und ein wenig Englisch könne sie auch. «Doch vieles wird über Gebärden laufen.» Und da sie ja die Gebärdensprache für Gehörlose beherrscht, dürfte die Verständigung nicht wirklich zu einem Problem werden. Ursula Graf hat sich auch bereit erklärt, während ihres Aufenthaltes zu fotografieren und Tagebuch zu führen. Diese Aufzeichnungen sind für alle am Projekt Beteiligten gedacht.

«Wir werden auch Zeit zur freien Verfügung haben?», freut sich die Dielsdorferin. «Ich habe nicht im Sinn, im Land herumzureisen. Viel lieber versuche ich, die Kontakte in der Umgebung zu vertiefen und neue zu knüpfen.» Besonders interessiert sie der dortige Frauenverband und dessen Aktivitäten. Seine Mitglieder kümmern sich hauptsächlich um Mädchen und junge Frauen, die Gewalt erfahren haben oder sexuell missbraucht worden sind. Im Moment ist der Verband auf der Suche nach gehörlosen Kindern und Jugendlichen. «Diese werden dort nämlich wie geistig Behinderte behandelt», erzählt Ursula Graf. «Die Lehrer an den staatlichen Schulen sind mit Gehörlosen überfordert.»

Interview im Zürcher Unterländer vom 17. Juni 2004

250 gehörlose Kinder und Jugendliche erhalten im regionalen Schul- und Begegnungszentrum in Nazaré da Mata, Brasilien, eine Ausbildung. Sie soll ihnen später ein eigenständiges Leben ermöglichen. Spenden für das Zentrum sind sehr willkommen! Konto 60-7000-4 Caritas Schweiz, Stichwort Nazaré Gehörlose Brasilien